



Honorarreform 2009

- Auswirkungen, Rechtsschutz, Zukunftsprognose

Rechtsanwalt Lars Wiedemann
FA für Medizinrecht

Berlin – Dortmund – Köln – Leipzig – München

Vortrag AG MedRecht Dresden 02.10.2009

Honorarreform

§ 87 SGB V

EBM-Reform, Pauschalierung
im EBM, Bundeseinheitlicher
Orientierungswert

§ 87a SGB V

Euro-Gebührenordnung,
Morbi-Gesamtvergütung

§ 87b SGB V

Arztseitige Vergütung,
morbiditätsgewichtete RLV

§ 87c SGB V

Vergütungsregelung für die
Jahre 2009 und 2010

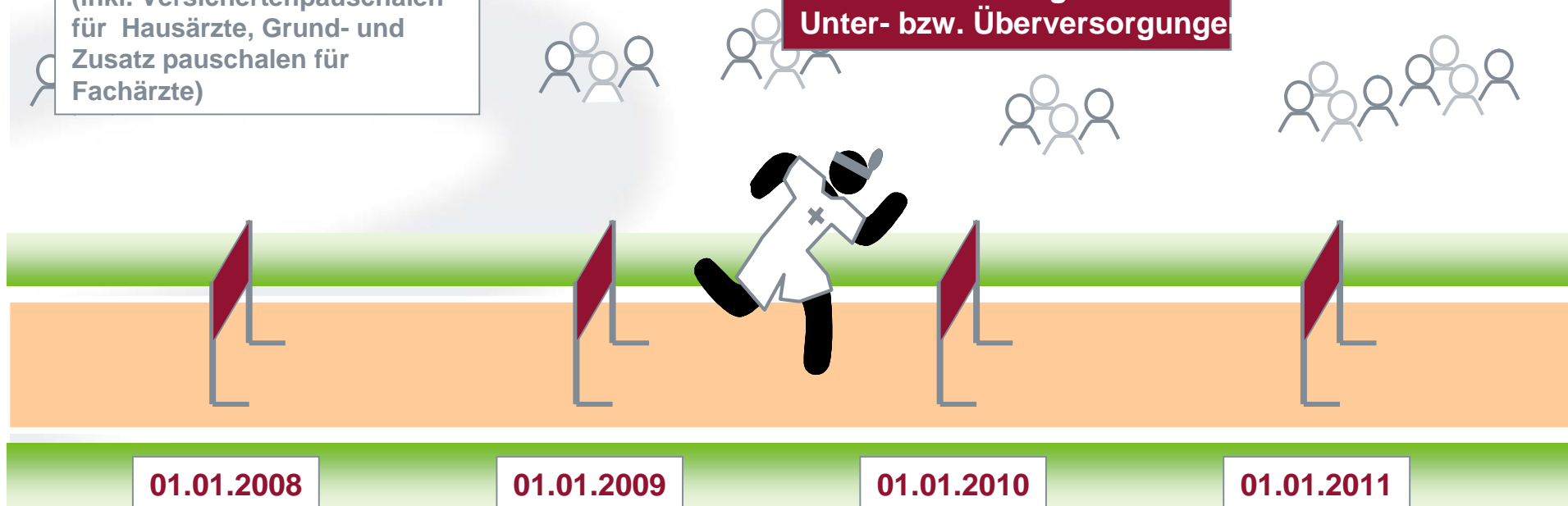


Neuordnung der Vergütung

Inkrafttreten des neuen EBM

(inkl. Versichertenpauschalen für Hausärzte, Grund- und Zusatzpauschalen für Fachärzte)

Zu- bzw. Abschläge bei Unter- bzw. Überversorgung



01.01.2008

01.01.2009

01.01.2010

01.01.2011

Morbiditätsbedingte
Gesamtvergütung

Regionale
Euro-Gebührenordnung

arztbezogenen
Regelleistungsvolumina

in
Verbindung
mit

Arztgruppenspezifische
diagnosebezogene
Fallpauschale

für Versichertengruppen mit
erheblichem therapeutischem
Leistungsaufwand und
überproportionalen Kosten

Ziele der Honorarreform

- Angleichung der ärztlichen Vergütung in den einzelnen Ländern
- Rückverlagerung des Morbiditätsrisikos an die Krankenkassen
- Gebührenordnung in Euro → feste Preise
- Regelleistungsvolumen je Arzt in Euro → Planungs- und Kalkulationssicherheit in der Praxis
- Vergütung des „echten“ morbiditätsbedingten versicherten-bezogenen Behandlungsbedarfs durch die jeweilige Krankenkasse (in 2010)

Höhere Transparenz

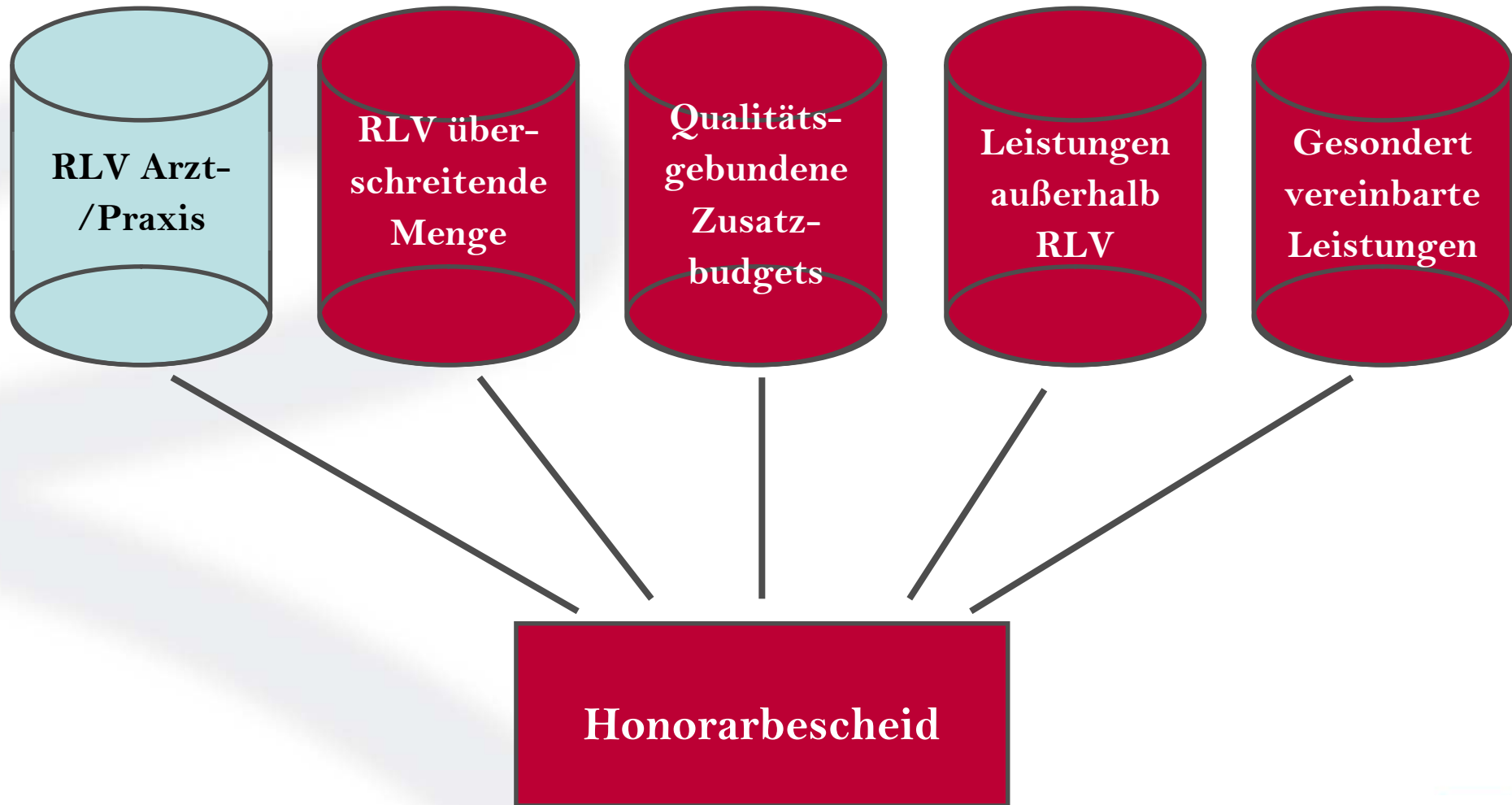
KV	RLV-Fallwert Hausärzte
Westfalen-Lippe	32,43 €
Berlin	35,67 €
Nordrhein	35,68 €
Bremen	37,08 €
Hamburg	39,89 €
Hessen	38,18 €
Niedersachsen	44,39 €
Rheinland-Pfalz	40,34 €
Schleswig-Holstein	38,43 €

Veränderung Honorar * - je Versorgungsbereich

Versorgungsbereich	WL	HB	BB	RLP	SA	H	Summe
Hausärztlicher Versorgungsbereich	10 %	9 %	14 %	-1 %	28 %	8 %	10 %
Fachärztlicher Versorgungsbereich	-1 %	7 %	11 %	7 %	17 %	14 %	9 %
alle Ärzte	6 %	8 %	13 %	4 %	23 %	11 %	9 %

* Honorar ohne Anteil für Laborleistungen

Das arztindividuelle Honorar 2009



Berechnung RLV

**RLV eines
Arztes**



Arztindividuelle Fallzahl des Vorjahresquartals

x

Arztgruppenspezifischer RLV-Fallwert

x

Morbiditätsfaktor nach Alter

Der RLV-Fallwert ist also grds. für
alle Ärzte innerhalb einer Arztgruppe einheitlich

Fallzahlabstaffelung RLV

Abstaffelung bei Überschreitung des Fallzahldurchschnitts der Fachgruppe

- um 25 % für Fälle über 150 % bis 170 %
- um 50 % für Fälle über 170 % bis 200 %
- um 75 % für Fälle über 200 %

Ausnahme Fallzahlabstaffelung

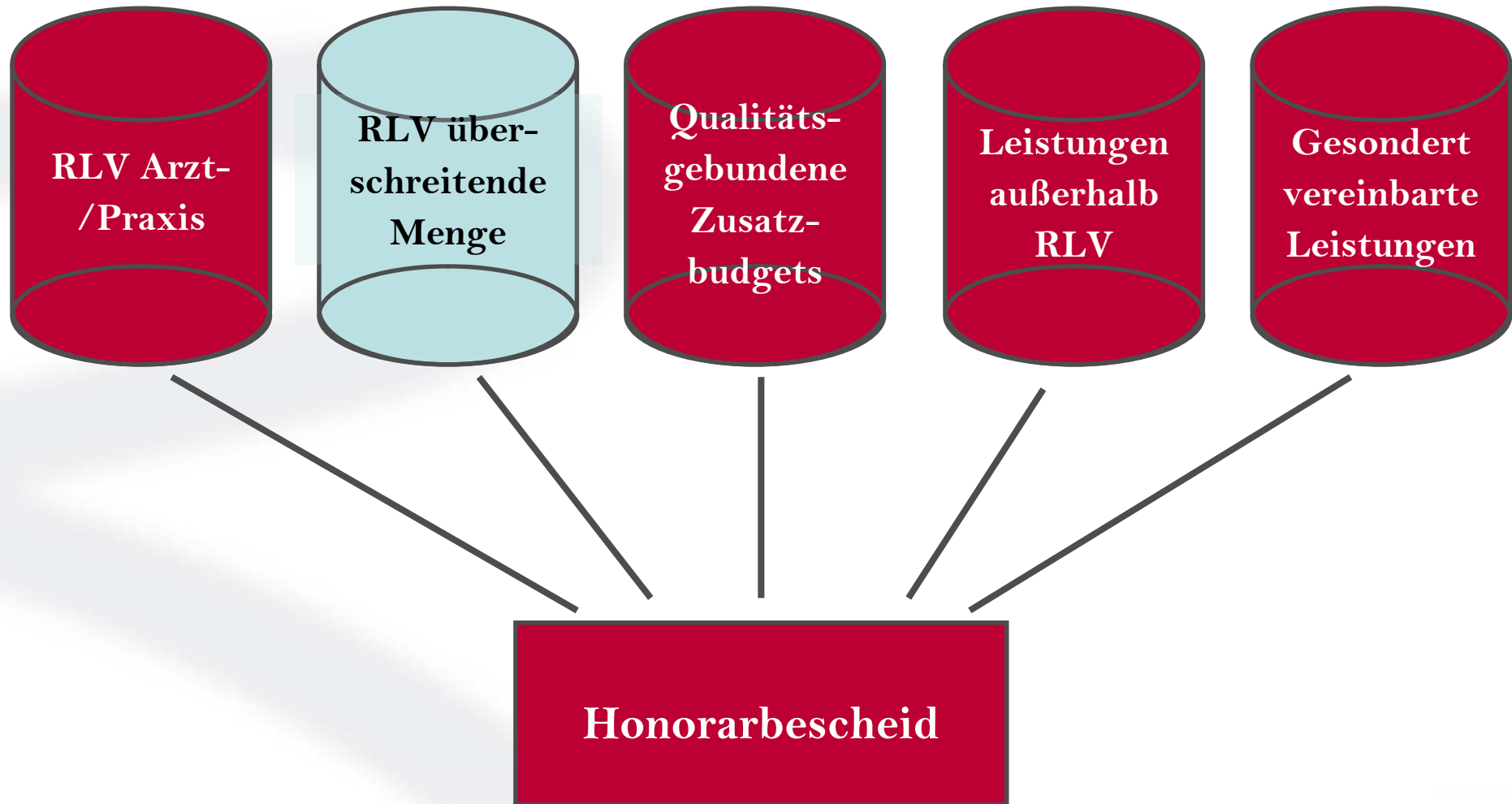
Antrag bei KV:

- urlaub- oder krankheitsbedingte **Vertretung** eines Arztes der eigenen Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) oder einer nahe gelegenen Arztpraxis,
- **Aufgabe einer Zulassung** oder genehmigten Tätigkeit eines Arztes der eigenen BAG oder einer nahe gelegenen Arztpraxis oder
- außergewöhnlicher und/oder durch den Arzt **unverschuldeter Grund**, der zu einer niedrigeren Fallzahl des Arztes im Vorjahresquartal geführt hat (z. B. Krankheit im Vorjahresquartal)

Neu(!): **Sicherstellungsgründe** (ab 3. Quartal 2009) → **Landarztpraxis?**

Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums

Das ärztliche Honorar 2009

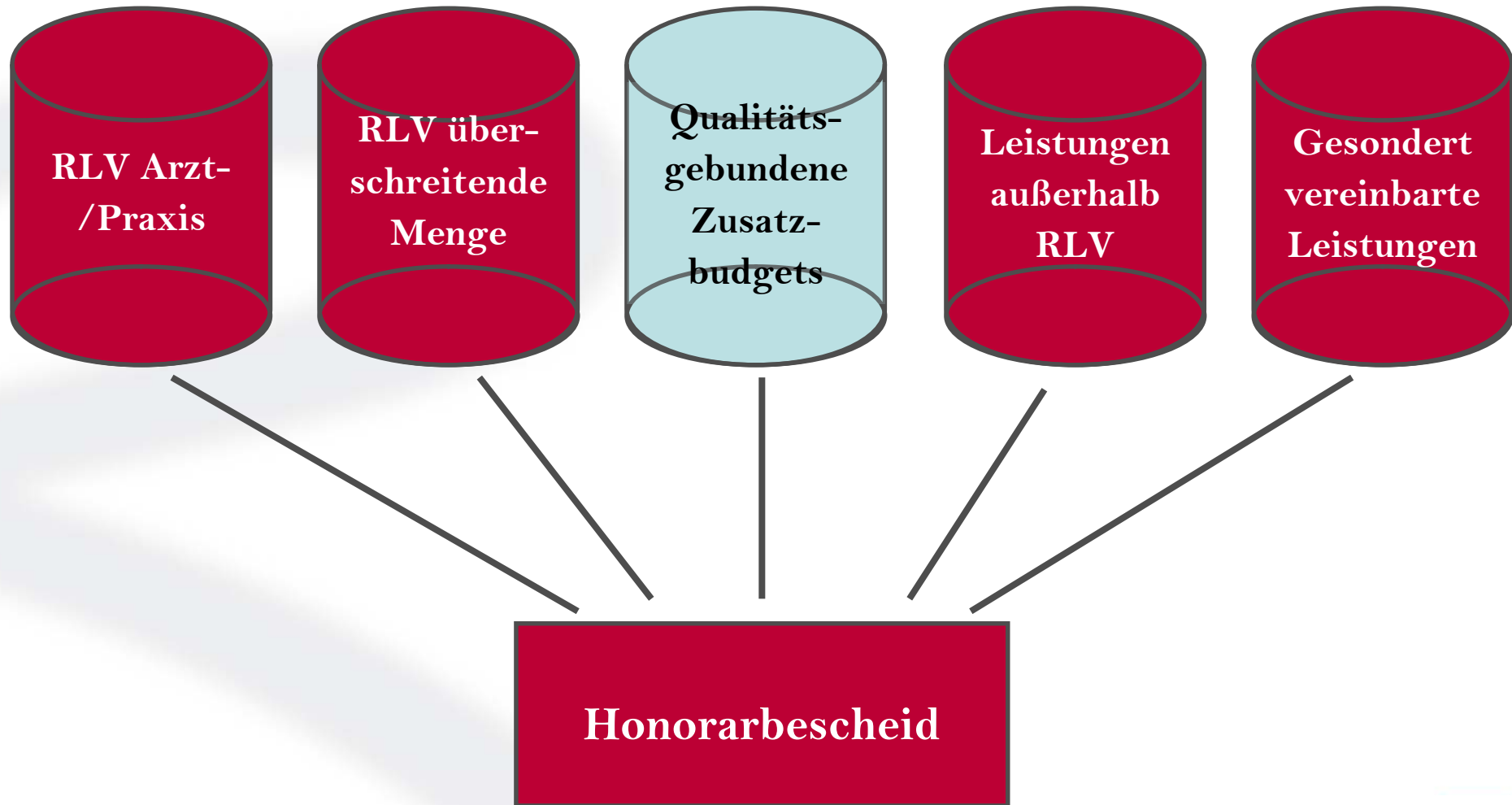


Überschreitung RLV Q. 1/09 je Versorgungsbereich

Kassenärztliche Vereinigung	Hausärztlicher Versorgungsbereich	Fachärztlicher Versorgungsbereich	Alle Ärzte
Bremen	16,4 %	17,6 %	17,1 %
Westfalen-Lippe	25,5 %	28,5 %	26,8 %
Hessen	-1,6 %	-2,1 %	-1,8 %
Rheinland-Pfalz	9,4 %	15,2 %	11,9 %
Baden- Württemberg	24,5 %	25,8 %	25,1 %
Saarland	11 %	23 %	17,2 %
Sachsen-Anhalt	17,7 %	10,3 %	14,4 %
Thüringen	4,3 %	41,9 %	20,1 %
SUMME	12,2 %	14,3 %	13,7 %

Quelle: KBV

Das ärztliche Honorar 2009

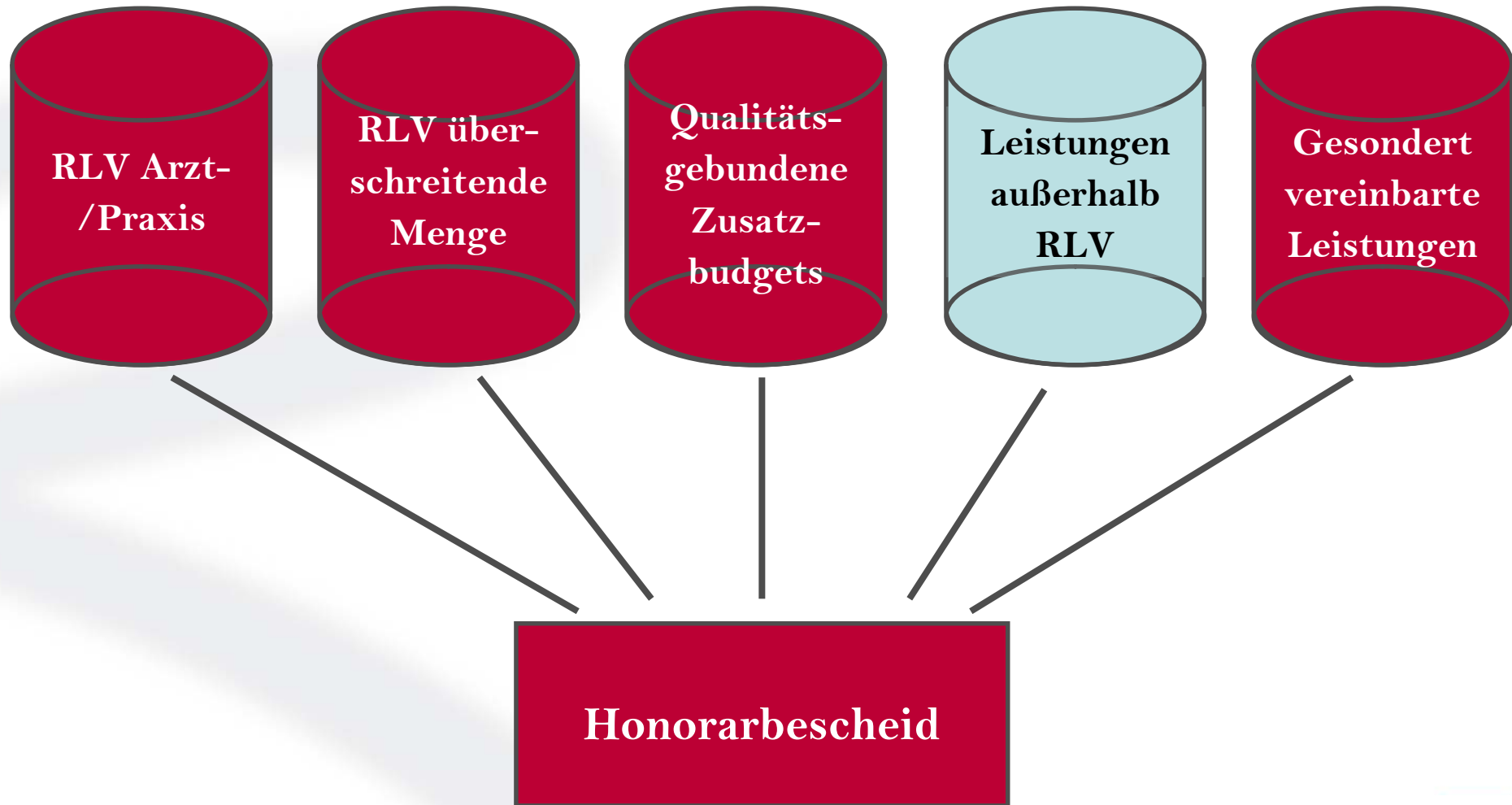


Zusatzbudgets (Fallwertzuschläge) Hausärzte

1) Sonographie	3,50 €
2) Psychosomatik	3,00 €
3) Prokto-/Rektoskopie	1,00 €
4) Kleinchirurgie	1,50 €
5) Langzeit-EKG	1,00 €
6) Langzeitblutdruckmessung	1,00 €
7) Spirometrie	1,00 €
8) Ergometrie	1,50 €
9) Chirotherapie	1,00 €

mit RLV-Untersuchungen verrechenbar 3)-9) zusätzlich untereinander verrechenbar

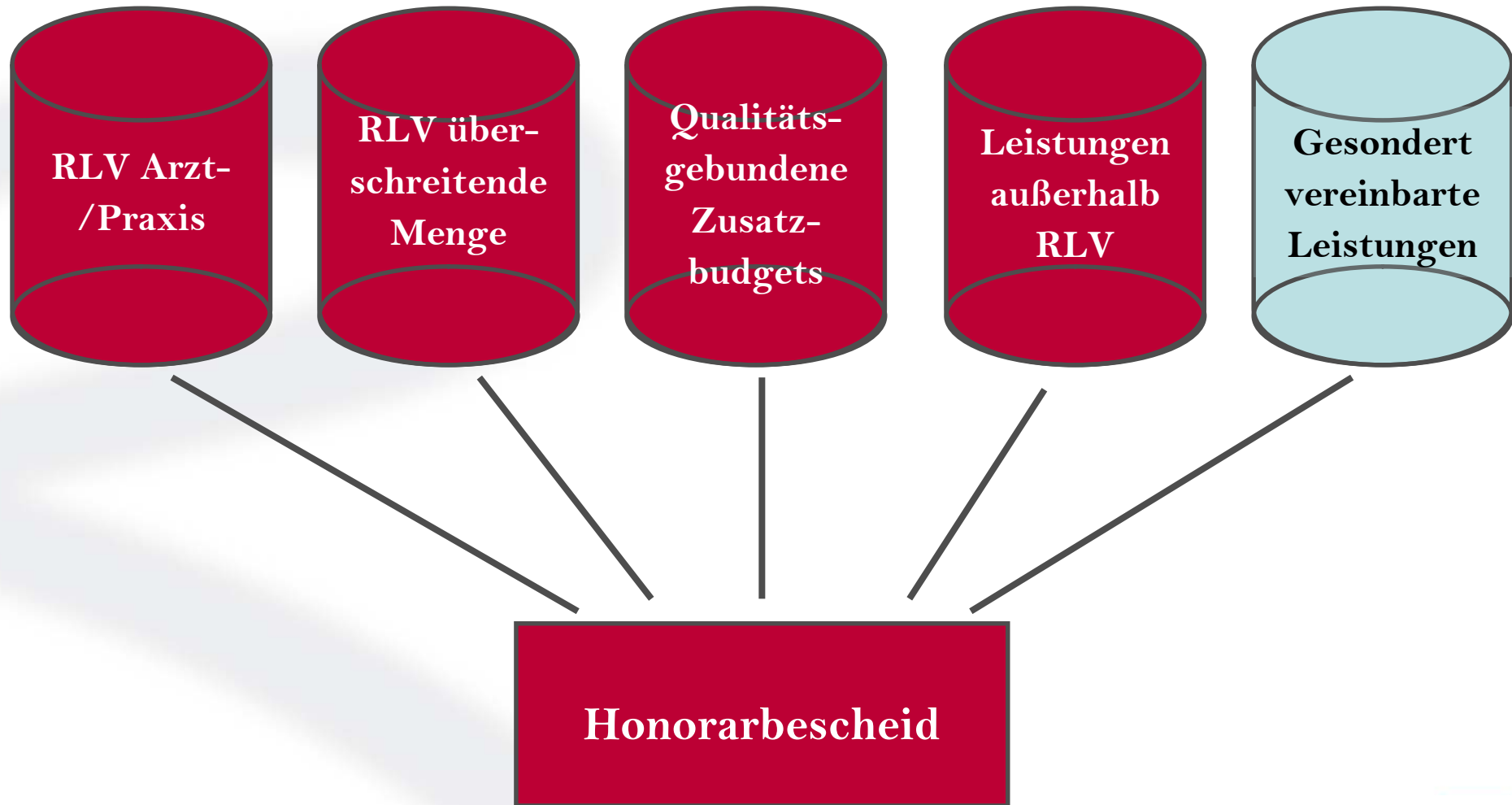
Das arztindividuelle Honorar 2009



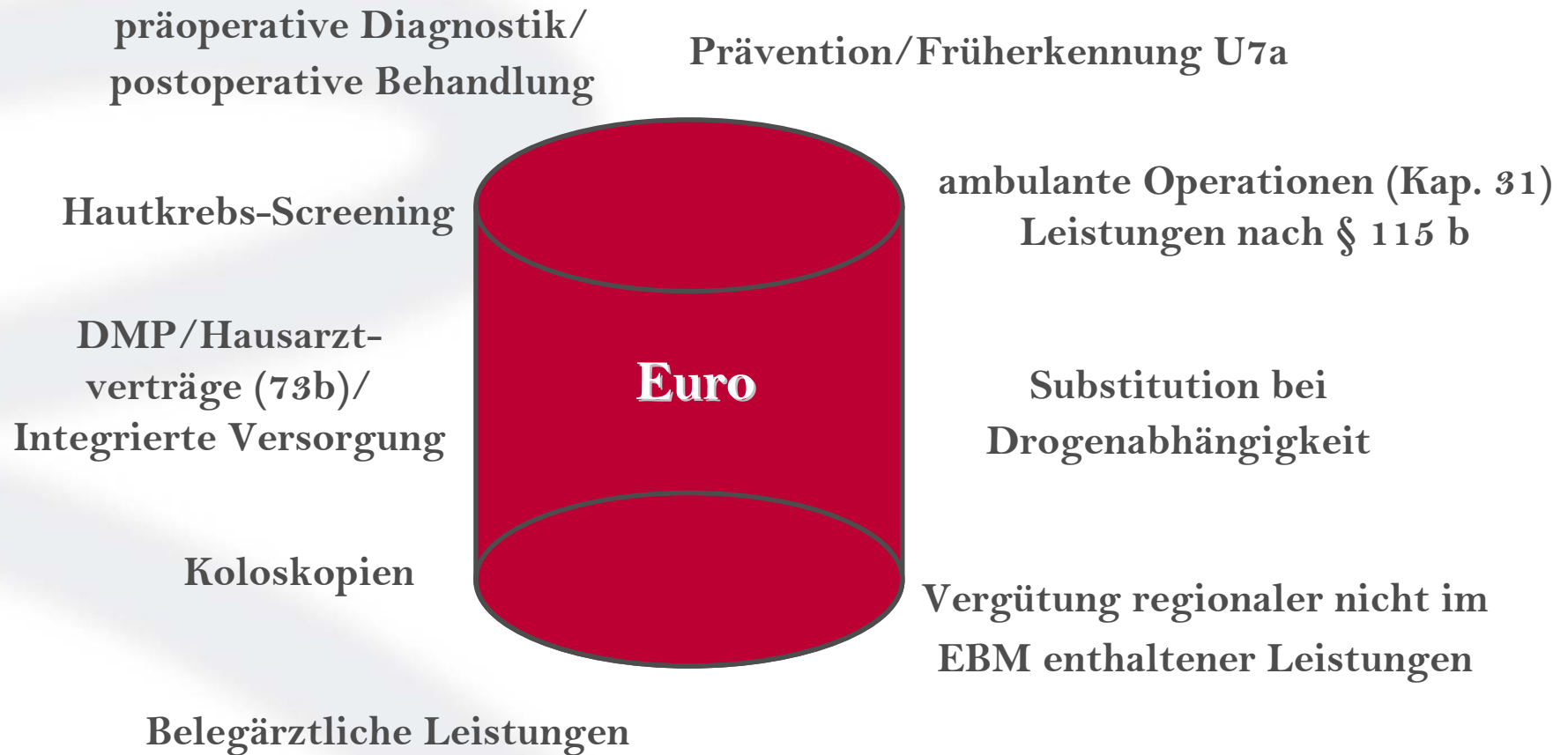
Leistungen außerhalb des RLV (Bsp.)

- ▶ Besondere Inanspruchnahme (GOP 01100 bis 01102)
- ▶ Leistungen im organisierten Notfalldienst
- ▶ Dringende Besuche (GOP 01411, 01412, 01415)
- ▶ Ambulante praxisklinische Betreuung und Nachsorge (GOP 01510 bis 01513)
- ▶ Laborkonsiliarpauschale und Laborgrundpauschale (GOP 12210 und 12225)
- ▶ Auswertung Langzeit EKG als Auftragsleistung (GOP 03241, 04241, 13253, 27323)
- ▶ Akupunktur des Abschnitts 30.7.3
- ▶ Laboratoriumsmedizinische Untersuchungen des Kapitels 32, z. B. Schilddrüsenhormone (GOP 32320 und 32321)
- ▶ Kostenpauschalen des Kap. 40, insb. Röntgenversandpauschale (GOP 40104) und Briefporto (GOP 40120 – 40126)

Das arztindividuelle Honorar 2009



Leistungen außerhalb der Gesamtvergütung



Konvergenzphase

Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses vom 15.01.2009:

Für eine Konvergenzphase von sieben Monaten, beginnend mit dem 01.04.2009, erhalten die KV'en die Möglichkeiten mit den Krankenkassen individuell zu verhandeln.



Ausgleich überproportionaler Honorarverluste

Bsp. KVWL:

1/2009: Bei **Rückgängen** sowohl des Gesamthonorars als auch des durchschnittlichen Fallwertes um mehr als **15 %** im Vergleich zum Vorjahresquartal können von der KV Ausgleichszahlungen geleistet werden,

2 – 4/2009: Bildung von Korridoruntergrenzen (- 5 % maximal) und Korridorobergrenzen (+ 10 %)

Rechtsschutz für Ärzte

1. **Widerspruch** gegen alle **RLV-Zuweisungs-** und evtl. **Korrekturbescheide** der KV erheben
2. **Widerspruch** gegen sämtliche **Honorarbescheide** der KV ab 1/2009 erheben
3. **Anträge** bei der KV: Ausnahmen von **Fallzahlabstaffelung, Praxisbesonderheiten, Härtefallzahlungen** (etc.)

Anteil der Grund- bzw. Versichertenpauschale am jeweiligen Fallwert einer Arztgruppe (Quartal 1/2009)

Beispiel KVWL:

Arztgruppe	RLV-Fallwert	Vergütung Grund-, Versichertenpauschale eines 6- bis 59-Jährigen	Anteil d. Pauschale am Fallwert
Hausärzte	32,43 €	31,50 €	97,13%
Kinderärzte	29,34 €	31,50 €	107,35%
Augenärzte	21,06 €	18,03 €	85,60%
Chirurgen	26,58 €	22,05 €	82,95%
Frauenärzte	15,37 €	14,70 €	95,65%
Hautärzte	18,30 €	13,83 €	75,56%
HNO-Ärzte	27,10 €	19,60 €	72,32%
Nervenärzte	43,99 €	26,25 €	59,67%
Neurologen	42,66 €	31,50 €	73,84%
Orthopäden	31,57 €	18,03 €	57,09%
Urologen	27,82 €	16,98 €	61,01%

Kritik

Gesetzesmotive:

„(...) Die Abstufung soll den Arzt davon abhalten, Leistungen zu erbringen, die medizinisch nicht erforderlich sind. Soweit möglich soll dagegen verhindert werden, dass ein Arzt, der **medizinisch erforderliche Leistungen** erbringt, in die Abstufung rutscht.“

Verspätete Bekanntgabe der RLV (§ 87b Abs. 5 SGB V)

(...) Kann ein Regelleistungsvolumen nicht rechtzeitig (4 Wochen) vor Beginn des Geltungszeitraums zugewiesen werden, gilt das bisherige (...) vorläufig fort. Zahlungsansprüche aus einem zu einem späteren Zeitpunkt zugewiesenen höheren Regelleistungsvolumen sind rückwirkend zu erfüllen.

➔ unter Juristen noch streitig, Tendenz: bloße Ordnungsvorschrift

Praxisbesonderheiten

1. **Besonderer Versorgungsauftrag** und/oder eine besondere, für die Versorgung bedeutsame **fachliche Spezialisierung**

und

2. zusätzlich eine aus den Praxisbesonderheiten resultierende **Überschreitung** des durchschnittlichen **RLV-Fallwertes** der Arztgruppe von mindestens **30 %** vorliegt (tw. Ausnahmen: 15 % !)

Praxisbesonderheiten

Begründung Arzt:

- Anknüpfung an einzelne GOP des EBM
- Analyse Honorarbescheide der Referenzquartale – Überschreitungen ggü. der FG
- Feststellungen der Prüfungsgremien aus Verfahren der Wirtschaftlichkeitsprüfung
- Honorar-Ausnahmebudget KV?

KBV-Prognose: Honorarverlagerung

2005

Kollektivverträge

99 %

§ 140-Verträge, 1 %

§ 116b-Verträge, 0 %

2010

Kollektivverträge

55 %

§ 73b-Verträge

35 %

§ 73c-Verträge

5 %

§ 140-Verträge, 3 %

§ 116b-Verträge, 2 %

2015

Kollektivverträge

42 %

§ 73b-Verträge

40 %

§ 73c-Verträge

10 %

§ 140-Verträge, 5 %

§ 116b-Verträge, 3 %

Quelle: KBV

Ausblick

- „Mittelfristigen Perspektive“ einer Neufassung des RLV-Beschlusses (**Volumenmodell?**) zum 01.01.2010?
- Beratung/Beschlussfassung durch den (e)BewA im August/September 2009
- Beschlussfassung bis zum 31. Oktober 2009 zum EBM 2010